

Steuerwirksame Zuwendungsbestätigung für Spenden bis 200,- Euro zur Vorlage beim Finanzamt

Bitte mit Buchungsbestätigung des Kreditinstitutes (z.B. Kontoauszug) einreichen.

1. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (im Sinne der Anlage 1 zu § 48 Einkommensteuereinführungsvorordnung – Abschnitt A Nr. 6) auch im Ausland verwendet wird.
2. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.

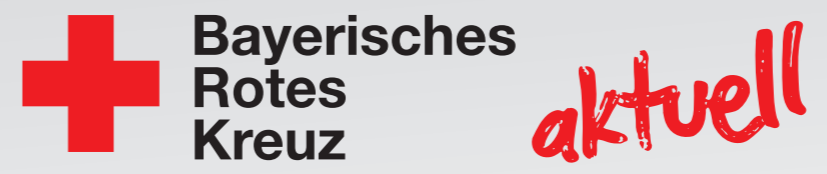
Hinweis: Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen entgeht (§ 10 Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Abs. 5 GewStG).

Bayerisches Rotes Kreuz
BRK-Kreisverband Erlangen-Höchstadt
Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen
Telefon 09131/1200-0

Ja, ich möchte mehr wissen über das Rote Kreuz

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Häusliche Pflege | <input type="checkbox"/> Seniorenkurse |
| <input type="checkbox"/> Hausnotruf | <input type="checkbox"/> Pflegeeinrichtung |
| <input type="checkbox"/> Menüdienst | <input type="checkbox"/> Betreutes Wohnen |
| <input type="checkbox"/> Fahrdienste | <input type="checkbox"/> Erste Hilfe-Kurse |
| <input type="checkbox"/> Seniorenreisen | <input type="checkbox"/> Aktive Mitgliedschaft |
| <input type="checkbox"/> Soziales Ehrenamt | ... und vieles mehr. |

Rufen Sie uns an ☎ **09131-12000**



Kreisverband Erlangen-Höchstadt

Ausgabe Juli 2020



Gemeinsam gegen Gleichgültigkeit – Leben retten trotz Corona!

Die Blutspendetermine in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil in den Kalendern vieler Spenderinnen und Spender und erfreuen sich regen Zulaufs, auch immer wieder von Erstspendern. Aber was seit den Zeiten von Corona passiert ist, war für uns überraschend und überwältigend zugleich.

umgezogen werden. In Erlangen findet die Blutspende seit März beispielsweise im kleinen Saal der Heinrich-Lades-Halle statt. Die auch für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu nächst ungewohnten Neuerungen, wie ständiges Tragen von Handschuhen und Mund-Nasen-Masken, Fieber messen, Ausgabe von verpacktem Essen, ständiges Desinfizieren von Tischen usw. wurden vorbildlich umgesetzt. Die Solidarität und die Hilfsbereitschaft auf allen Seiten sind einfach großartig. Das Motto der Blutspende „Gemeinsam gegen Gleichgültigkeit“ hat sich wieder ganz wunderbar unter Beweis gestellt.

Welle der Hilfsbereitschaft

Zu den einzelnen Terminen in unserem Kreisverband waren Teilnahmerekorde zu verzeichnen, kamen doch teils bis zu 100 Blutspenderinnen und Blutspender mehr als üblich! Die Zahl der Erstspender stieg zudem enorm an. Alle haben mit unermesslicher Geduld und Freundlichkeit alle Maßnahmen und „widrigen Umstände“ in Kauf genommen, selbst wenn es lange Warteschlangen gab. Viele wollen sich einbringen und helfen.

Der Bedarf an Blutkonserven bleibt hoch

Während der Hochphase der Pandemie wurden viele Operationen verschoben, die jetzt nachgeholt werden. Zudem muss die Versorgung mit Blutkonserven für chronisch kranke Patienten und Unfallopfer weiter sichergestellt werden und wir stehen vor der Urlaubszeit! „Jetzt nur nicht nachlassen“ lautet deshalb die Devise, jedoch stimmt uns der große Zulauf, den wir in der Coronakrise von unseren Blutspenderinnen und Blutspendern in Stadt und Landkreis erfahren haben, zuversichtlich.

Ehrenamtliche im Näh-Fieber

Als die Corona-Situation sich dahin entwickelte, dass auch die Dienste, die normalerweise keinen Mundschutz tragen, wie z. B. Essen auf Rädern, Ambulante Pflege, Fahrdienste, und besonders auch unsere Patienten und Kunden, auf schützende Masken in sehr großer Zahl angewiesen waren, war guter Rat zunächst teuer. Denn alles, was auf dem Markt an medizinischen Masken zu bekommen war, wurde für den Rettungsdienst und die stationäre Pflege benötigt.

ein Konzept und geeigneter Schnitt erstellt und das Material eingekauft. **Das Ergebnis der Aktion war beeindruckend:** Es wurden über 200 Meter Stoff, rund 1.000 Meter Gummiband, 2.000 Nasenbügel und ungezählte Meter Garn und auch ein wenig Schokolade als Nervennahrung verarbeitet. Letztlich konnten sage und schreibe 2.000 Masken an die Dienste verteilt werden.

Unsere Mitarbeiter haben sich riesig über diesen solidarischen Akt gefreut und sind dankbar für die gute Qualität und Passform. Die Masken können in unserer betriebseigenen Wäscherei immer wieder hygienisch aufbereitet werden.



Impressum
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Erlangen Höchstadt
Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen
Telefon: (09131) 1200 - 0
E-Mail: info@kverlangen-hoehstadt.brk.de
www.brk-erlangen.de

Redaktion/Verantwortlich:
Beate Ulonska (Geschäftsführerin)
Gestaltung/Druck:
Ricoch Deutschland GmbH
Georg-Kohl-Str. 42, 74336 Brackenheim
Auflage: 12.000

Spendenkonto:
Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchstadt Herzogenaurach
IBAN DE38 7635 0000 0000 0023 21

Hinweis: Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Werbeansprache einzulegen. Bitte widersprechen Sie schriftlich an unsere Adresse.



- Unsere Themen**
- Ehrenamt während Corona-Pandemie
 - Wasserretter und Sanitäter in der Altenpflege
 - Gebärdensprachliche Notfallunterstützung
 - Essen auf Rädern
 - Blutspenden
 - Näh-Fieber



Beate Ulonska
Kreisgeschäftsführerin

Liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

gemeinsam mit Ihnen eint uns ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BRK Erlangen-Höchstadt ein Ziel: Wir helfen aus Liebe zum Menschen überall dort, wo Hilfe gebraucht wird. Das Rote Kreuz ist und bleibt ein starker Pfeiler der Menschlichkeit.

Die Corona-Krise hat uns gemeinsam vor ganz neue Herausforderungen gestellt, bei uns im BRK besonders unsere Einsatzkräfte im Rettungsdienst und in der Pflege. Ein enormer logistischer und finanzieller Aufwand war zunächst vonnöten, allein um für alle unsere Einsatzkräfte und Helfer die erforderliche Schutzausrüstung zu beschaffen und die Einsatzfähigkeit zu erhalten und sicherzustellen.

Doch gerade in schweren Zeiten lohnt sich ein dankbarer Blick auf all das, was gut ist. Denn in den vergangenen Monaten und Wochen haben wir bei unseren

Aufgaben in der Rettung, Pflege und Versorgung derer, die unserer Hilfe bedürfen, eine enorme Welle der Hilfsbereitschaft, der gegenseitigen Unterstützung, des Zusammenhalts, der Solidarität und des Vertrauens erlebt. Über einiges davon berichten wir in diesem Newsletter. All das macht Mut, auch für die künftigen Herausforderungen gewappnet zu sein.

Sie, liebe Fördermitglieder, Spenderinnen und Spender, sind und bleiben unverzichtbarer Teil dieser starken Hilfeleistungsgemeinschaft. Dafür sagen wir Ihnen ganz herzlichen Dank und bleiben Sie gesund.

Beate Ulonska
Beate Ulonska
Geschäftsführerin, BRK Kreisverband ERH



Ehrenamt während der Corona-Pandemie: einige Einsätze, viele Helfer, gute Zusammenarbeit!

Ganz verschiedene Einsätze gab es für unsere Ehrenamtlichen während der Corona-Pandemie bisher zu bewältigen:

So unterstützten jeweils zwei Einsatzkräfte der Bereitschaften an **12 Tagen die „Corona-Teststation“** von Stadt und Landkreis am Freibad West. Dort wurden die Ankommenen von unseren Helferinnen und Helfern begrüßt und in den Testablauf eingewiesen.

Auf Anforderung der Stadt Erlangen versorgte der Betreuungsdienst der Bereitschaften die Bewohner einer nach einem COVID-19 Fall unter häuslicher Quarantäne stehende Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge mit Lebensmitteln. Die durch das BRK, das Sozialamt und die Integrationsberatung geplante Notverpflegung wurde durch die ehrenamtlichen

Helfer beschafft, für die einzelnen Wohneinheiten getrennt verpackt und ausgeliefert. Über einen Zeitraum von zwei Wochen wurden die Bewohner mit dem Nötigsten versorgt – vom Fladenbrot bis zu Babygläsern.

Mitglieder der Bereitschaften standen auch kurzfristig parat, um mit Materialtransporten den Kreisverband zu unterstützen. So wurden gespendete Getränke auf die verschiedenen Rettungswachen verteilt sowie dringend benötigte FFP2-Schutzmasken aus einem Lager in Unterfranken abgeholt.

Die Hilfsbereitschaft der Ehrenamtlichen war insgesamt sehr groß – sobald eine Anfrage verschickt wurde, gab es viele „Einsatzklarmeldungen“ durch Helfer. Für die Corona-Teststation haben sich

zum Beispiel **41 Helfer** gemeldet und nach einer Abfrage durch den Landesverband **11 Führungskräfte** für einen Einsatz im Stab in München bereit erklärt.

Auch wenn die Corona-Pandemie wieder gezeigt hat, dass wir uns auf unsere Ehrenamtlichen zu jeder Zeit verlassen können, die Zusammenarbeit gut funktioniert und wir zum Glück personell nicht an unsere Grenzen gekommen sind, haben wir im Moment auch schwierige Zeiten: Durch die Absage vieler Veranstaltungen, bei denen unsere ehrenamtlichen Sanitäter den Sanitätsdienst gestellt oder Zelte verliehen hätten, fällt ein großer Teil der Finanzierung der Ausbildung und Ausrüstung unserer ehrenamtlichen Bereitschaften derzeit weg...

Ehrenamtliche Notfallsanitäter und Wasserretter in der Altenpflege aktiv

Leider waren wir auch in unserer Pflegeeinrichtung BRK Wohnen und Leben Etzelskirchen vom Corona-Virus betroffen. Hier unterstützten unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Sanitätsbereitschaften, der Wasserwacht und dem Fahrdienst kurzerhand bei der Versorgung, Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Wegen der Corona-Infektionen mussten die Helferinnen und Helfer natürlich auch – wie alle – die komplette Infektionsschutz-Ausrüstung, wie eine FFP2-Maske, Schutzkittel und Einmalhandschuhe, tragen, was eine zusätzliche ungewohnte Herausforderung war.

Vom Notfallsanitäter bis hin zum Wasserretter, kümmerten sie sich um die Bewohnerinnen und Bewohner in der zwei

Wochen andauernden Quarantäne liebevoll und ohne Scheu vor den teils noch unbekannteren Aufgaben in der Altenpflege. Und obwohl dieser Einsatz eigentlich „Neuland“ war, hat das Zusammenspiel mit den erfahrenen Pflegekräften, die mit viel Geduld und Rat und Tat zur Seite standen, von Beginn an „Hand in Hand“ funktioniert. Dieser Einsatz ermöglichte unseren ehrenamtlichen Einsatzkräften einen „Blick über den Tellerrand“ und gleichzeitig hat die gegenseitige Unterstützung in dieser schwierigen Situation zusammengeschweißt zu einem Team.

Haupt- und Ehrenamt vereint in der Rotkreuz-Familie bewiesen wieder einmal aufs Neue, dass die Menschlichkeit und Nächstenliebe für das Wohlergehen unserer Mitmenschen keine Grenzen kennen.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

BRK-Kreisverband Erlangen-Hochstadt

IBAN
DE 38 7635 0000 0000 0023 21

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1ERH

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

904 127 730 01.16

Zahlschein bitte an der Perforation abtrennen!

Empfänger Bayerisches Rotes Kreuz	BRK-Kreisverband Erlangen-Hochstadt Henri-Dunant-Str. 4 91058 Erlangen
IBAN	DE 38 7635 0000 0000 0023 21
Verwendungszweck	Euro, Cent
Spende	
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	
Verantwortliche Stelle für dieses Schreiben im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ist das o. g. Bayerische Rote Kreuz. Gemäß § 28 BDSG können Sie bei dieser Stelle jederzeit der Nutzung oder Übermittlung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung widersprechen.	

„Gebärdensprachliche Notfallunterstützung“ – Deutschlandweit einzigartiges Projekt in Erlangen gestartet



Hörbehindert sein macht Kommunizieren auch im normalen Alltag schon schwierig. Kommt nun noch ein Notfall hinzu, können diese Kommunikationsschwierigkeiten ein großes Problem werden. Um in solchen Fällen Hörbehinderte und Einsatzkräfte zu unterstützen, wurde durch unseren Ehrenamtlichen, Herrn Kai Bartholomeyczik, der in unserer Ausbildungsabteilung Gehörlose auch in Erster Hilfe unterrichtet, das bisher in Deutschland einzigartige Projekt „Gebärdensprachliche Notfallunterstützung“ ins Leben gerufen.

Sollte in einem Notfall kein amtlich bestellter Gebärdensprachdolmetscher

zur Verfügung stehen, können die ehrenamtlichen Helfer zwischen Rettungskräften, Ärzten, Pflegern und den hörbehinderten Betroffenen vermitteln und die Kommunikation erleichtern. Die Notfallunterstützung ist als „helfende Hand“ bei Einsätzen mit hörbehinderten Menschen gedacht.

Seit April können jetzt acht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer rund um die Uhr alarmiert werden. Betreut und koordiniert werden sie durch das BRK Erlangen, die Alarmierung läuft über die Feuerwache in Erlangen unter der **Telefonnummer 09131/862512**.

Essen auf Rädern – wir sind zuverlässig für Sie da

Die Corona-Krisensituation stellt uns alle vor die Herausforderung, verstärkt Menschen zu unterstützen, die durch das Virus aufgrund ihres Alters oder bestimmter Vorerkrankungen besonders gefährdet sind. Wir haben darum gerade im Bereich der Essensversorgung ganz kurzfristig reagiert und konnten so die immens angewachsene Nachfrage nach unserem Mahlzeitendienst durch die Erweiterung unseres Fuhrparks und die Aufstockung unseres Essensbestandes zuverlässig bedienen. Und wieder einmal sind auch hier unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit eingesprungen.

Inzwischen umfasst unsere Fahrzeugflotte acht rollende „Hightech-Garküchen“. Damit liefern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadt Erlangen und im Landkreis tagtäglich durchschnittlich 350 frische Mahlzeiten aus. Natürlich werden dabei alle erforderlichen Hygienemaßnahmen eingehalten.

Noch nie war dieser Menüservice so wichtig wie heute. Die zuverlässige Versorgung in häuslicher Umgebung ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir versorgen dabei ganz nach Bedarf, ob nur Übergangsweise in dieser Zeit oder nur an einzelnen Wochentagen oder täglich. „Lust auf Genuss“ – dieses Motto wird sich auch in Corona-Zeiten nicht ändern, denn ein warmes Essen stärkt und wärmt Leib und Seele und wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

